

WIENER RATHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
26. Jahrg. Wien, Samstag, 8. Mai 1916. Nr. 154.

König Ferdinand an Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Zar

Ferdinand der Bulgaren hat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Telegramm gerichtet: „Ihre freundliche Depesche habe ich erhalten. Der glänzende Empfang, welcher den Mitgliedern der Sobranje seitens der Wiener Bürgerschaft im Rathause zuteil wurde, hat mich sehr erfreut. Ich spreche Ihnen meinen wärmsten Dank aus für alle der Deputation erwiesenen Aufmerksamkeiten sowie für Ihre so liebenswürdigen und aufrichtigen Glück- und Segenswünsche für mich, meine Armee und mein Land.“

Die Gedenkfeier der Vereinigung der Vororte mit Wien. An dem heutigen Jahrestage der im Jahre 1891 erfolgten Einverleibung der Vororte mit Wien hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner auf dem Grabmale des damaligen Bürgermeisters Dr. Prix namens der Stadt Wien einen Kranz niederlegen lassen.

Die Mitglieder des Verbandes der bürgerlich freiheitlichen Gemeinderäte versammelten sich heute beim Grabe des verewigten Bürgermeisters Dr. Prix und legten dort ebenfalls einen Kranz nieder. Der Verbandsobmann Gemeinderat Dr. Hein hielt dabei eine Ansprache, in welcher er u. a. sagte: Mit großer Befriedigung nahmen wir die Worte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner in der letzten Gemeinderatssitzung zur Kenntnis. „Mit ruhigem Blick und nicht beeinträchtigt durch die Kämpfe der damaligen Zeit blicken wir auf das in der Geschichte Wiens denkwürdige Ereignis zurück und danken den Männern, welche damals in der Gemeindeverwaltung tätig waren, um diese Erweiterung der Stadt zu Nutz und Frommen der Gesamtbevölkerung durchzuführen.“ Wir geben auch ^{Genugtuung} ~~Freude~~ darüber Ausdruck, daß die Stadt Wien in dankbarer Pietät heute am Grabe Dr. Prix' einen Kranz niedergelegt hat.

Wir sind stolz darauf, einer Partei anzugehören, an deren Wirken und Walten sich sowohl die vor einem halben Jahrhundert durchgeführte erste Stadterweiterung als auch die vor einem Vierteljahrhundert erfolgte Vereinigung der Vororte mit Wien knüpft. Der Redner schloß mit folgenden Worten aus der Rede, welche Bürgermeister Dr. Prix nach seiner Wahl am 23. April 1891 hielt: Wir alle haben nur ein Ziel vor Augen, nämlich unsere geliebte Stadt mächtig und blühend zu machen, in Wien ein Zentrum für Kunst und Wissenschaft, Industrie und Handel, Bildung und Fortschritt zu schaffen und den Grund für die Wohlhabenheit der Bewohner zu legen.

Abgabe städtischer Kartoffeln. In der kommenden Woche werden städtische Kartoffeln im Straßenbahnhofe 11. Bezirk Simmering (Zugang nur durch die Fickeysstraße und Lorystraße), im Bahnhof Michelbeuern im 18. Bezirk Währingergürtel und im Hernalser Schlachthause 17. Bez. Richthausenstraße 2 abgegeben. Der Verkauf findet an allen drei Abgabestellen Dienstag den 9. d. M. zwischen 8 und 12 Uhr mittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags statt. Es werden nur Mengen von 50 bis 1000 Kilogramm an die einzelnen Käufer abgegeben. Beim Verkaufe im Hernalser Schlachthause haben sich die Käufer vorher beim städtischen Marktamte 17. Bezirk Röttergasse 28 zu melden. Der Preis stellt sich auf 15 Kronen per 100 kg. Säcke oder sonstige Behältnisse sind mitzubringen.

Die Mitglieder der Genossenschaft der nicht handelsgerichtlich protokollierten Handelsleute und Fragner, sowie die Mitglieder der Handelsgremien Sechshaus und Hernalser erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskanzleien 5. Bez. Margaretenstraße 93, 14. Bez. Ullmannstraße 29 und 17. Bez. Kalvarienberggasse 5 die städtischen Kartoffeln in der kommenden Woche auf folgenden Plätzen:

Dienstag, den 9. Mai gegen 10 Uhr vormittags: 5. Bezirk Margaretenplatz und 13. Bezirk Linzerstraße beim Heu- und Strohmart; gegen 4 Uhr: 2. Bezirk Waloherstraße und 9. Bezirk Kinderspitalgasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße.

Mittwoch, 10 Uhr: 20. Bezirk Brigittabrücke; 4 Uhr: 16. Bezirk Herbststraße bei der Panikengasse.

Donnerstag, 10 Uhr: 9. Bezirk Nusdorferstraße (ehemalige Linie) und 10. Bezirk Bellertplatz; 4 Uhr: 3. Bezirk Graeberergasse und 9. Bezirk Kinderspitalgasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße.

Freitag, 12. Mai, 10 Uhr: 13. Bezirk Linzerstraße beim Heu- und Strohmart und 21. Bezirk Am Spitz; 4 Uhr: 5. Bezirk Margaretenplatz und 16. Bezirk Herbststraße bei Panikengasse.

Die Gemeinde verfügt über größere Mengen von Futterkartoffeln, welche vom Schlachthause 17. Bezirk Richthausenstraße 2, von der Stadtbahnstation Michelbeuern 18. Bezirk Währingergürtel, vom Nordwestbahnhof (Magazin der Fa. Schenker & Co. und vom Straßenbahnhofe Simmering (Zufahrt durch die Fickeysstraße-Lorystraße) gegen Barzahlung abgegeben werden. Säcke oder andere Behältnisse sind vom Käufer mitzubringen.